

Während und nach der Kohle... Sozialwissenschaftliche Evaluationen zur Braunkohlesanierung

Prof. Dr. Sabine Gensior ◦ Dr. Eva Schulze

Inhalt / Gliederung

1. Der Kohleausstieg ist derzeit zurück im Mittelpunkt der politischen und medialen Aufmerksamkeit – offene Fragen
2. Braunkohlesanierung
 - 2.1 Sozialwissenschaftliche Evaluationen
 - 2.1.1 Typischer Strukturwandel
3. Perspektiven für die Lausitz?
 - 3.1 Strukturpolitik und Strukturhilfen
 - 3.2 Die kommunale Ebene
 - 3.2.1 Chancen für ein Planungsbeschleunigungs – und Absicherungsgesetz

Kurzübersicht über Gutachten* / Projekte

zum Thema Braunkohle (-sanierung), Umwelt und Beschäftigung am Lehrstuhl Wirtschafts- und Industriesoziologie der BTU – Cottbus seit 1995/6 sowie am Berliner Institut für Sozialforschung (BIS) und der HWT

v.a. im Auftrag der Bund- Länder- Geschäftsstelle für die Braunkohlesanierung des Steuerungs- und Budgetausschusses (**StuBA**) Die wissenschaftlichen Arbeiten / Publikationen zur **Vernetzung** (s. Fischer / Gensior) werden hier nicht aufgeführt

Fischer, J.; S. Gensior, H. Mieth, A. Ringer, C. Wessels (1996): Gutachten "Arbeitsmarktpolitischer Multiplikatoreffekt der nach dem Verwaltungsabkommen über die Regelung der Finanzierung der ökologischen Altlasten vom 1. Dezember 1992 geförderten Projekte/ Maßnahmen der Braunkohlesanierung in der Lausitz und im mitteldeutschen Raum", Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Gensior, Dr. Joachim Fischer, Cottbus, im Auftrag des StuBA.

Kurzübersicht über Gutachten* / Projekte

Gensior, S.; J. Fischer, H. Miethe, A. Ringer, C. Wessels (1996): Gutachten „Beschäftigungseffekte der Braunkohlesanierung“ (Kurzfassung) Cottbus, im Auftrag des StuBA,.

Gensior, S. (1998): Arbeitsmarktpolitischer Multiplikatoreffekt der Braunkohlesanierung, in: BTU Cottbus, Institut für Städtebau und Landschaftsplanung /INSL (Hg.): Eine Bauausstellung in der Lndschaft. Internationale Bauausstellung für die Niederlausitz – eine Strategie für die geschundene Industrielandschaft. Schriftenreihe, 1/1998, S. 43 – 46.

Bläsche, A.; J. Fischer, S. Gensior, R. Kohler, H. Miethe, A. Ringer (1999): Primäre und sekundäre Beschäftigungseffekte der Braunkohlesanierung in Ostdeutschland, Gutachten im Auftrag des Steuerungs- und Budgetausschusses für die Braunkohlesanierung, Forschungs- und Arbeitsberichte des Lehrstuhls Wirtschafts- und Industriesoziologie, Prof. Dr. Sabine Gensior (Hg.), Heft 99 – 03, Cottbus.

Kurzübersicht über Gutachten* / Projekte

- Bläsche, A.; J. Fischer, S. Gensior, R. Kohler, H. Miethe, A. Ringer (2000):
Beschäftigungseffekte der Braunkohlesanierung in Ostdeutschland – Neue
Ergebnisse einer Wiederholungsstudie, In: Forum der Forschung, 5. Jg., H.
10 (2000), S.74 – 77.
- Gensior, S., L. Lappe, R. Steiner (2004): "Das Spannungsfeld von Umwelt und
Arbeit. Veränderungen in der natürlichen und sozioökonomischen Umwelt im
Wahrnehmen und Handeln einer regionalen Bevölkerung, Teilprojekt D5, in:
R. F. Hüttl, W. Gerwin (Hg.): Entwicklung und Bewertung gestörter
Kulturlandschaften. Fallbeispiel Niederlausitzer Bergbaufolgelandschaft,
Cottbuser Schriftenreihe zur Ökosystemgenese und Landschaftsentwicklung,
Bd. 2, S. 403 – 419, unter Mitarbeit des BIS, Zuwendungsgeber: DFG
(Deutsche Forschungsgemeinschaft).
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)
(2007): Liegenschaften, Standort, Landschaften. Das Immobilienangebot der
LMBV, Senftenberg.

Kurzübersicht über Gutachten* / Projekte

LMBV, Sanierung Gesamtbeschäftigungsauswirkung IV. Quartal 2014.
Senftenberg 2015b.

Bleicher, A., J. Fischer, S. Gensior, R. Steiner (2011): Outsourcing: Effekte auf Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen am Beispiel der Bergbau- und Energiewirtschaft in Ostdeutschland, München und Mering, Auftraggeber Hans-Böckler-Stiftung.

Fischer, J., S. Gensior, D. Oesterreich, E. Schulze, unter Mitarb. von A. Engler, K. Dietel (2016): Sozioökonomische Effekte der Braunkohlesanierung, Sozialwissenschaftliche Evaluationsstudie im Auftrag des StuBA, Berlin, Berliner Institut für Sozialforschung (BIS), Projektlitg. J. Fischer, S. Gensior.

Ziele und Fragestellungen

Allgemein:

Erfassung der sozioökonomischen und wirtschaftsstrukturellen Wirkungen der Braunkohlesanierung (BKS)

Konkret:

- Welche Arten der Nachnutzung sind auf den BKS-Flächen entstanden?
- Welche regionalwirtschaftlichen Impulse gehen von der BKS aus?
- Welche wirtschaftlichen Aktivitäten (Investitionen, regionale Wertschöpfung) sind auf den BKS-Flächen erfolgt?
- Welcher wirtschaftliche Nutzen ist im Gefolge der BKS festzustellen?
- Welche demografischen und Arbeitsmarktentwicklungen stehen im Kontext der BKS?
- Welche Probleme sind mit der BKS verbunden?

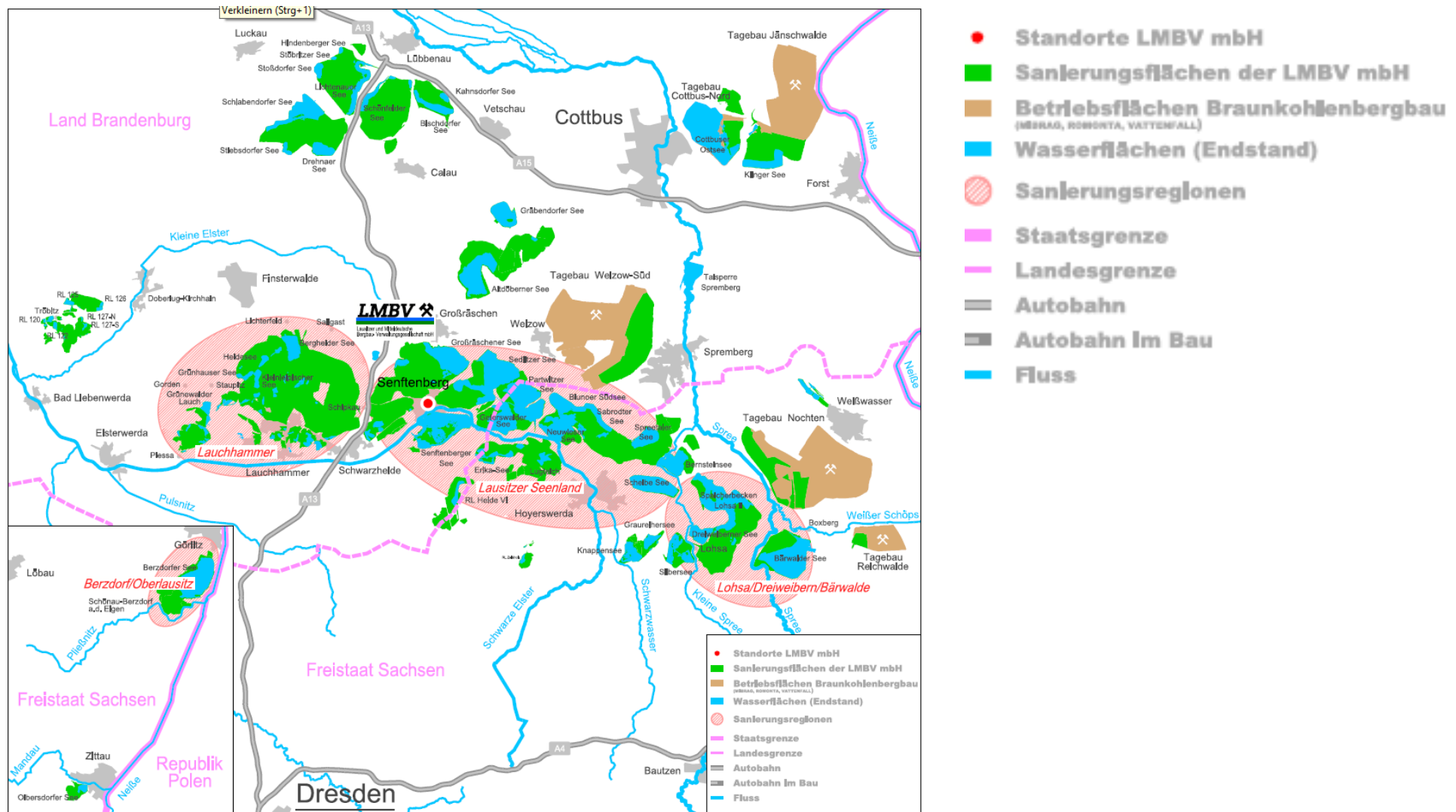
Methodisches Vorgehen

- Festlegung von Beispielregionen (7)
- Leitfadengestützte Experteninterviews mit relevanten Funktionsträgern/ Akteuren im Kontext der BKS (ca. 20-25)
- Leitfadengestützte Befragung von Unternehmen/ Betrieben (Fallbeispiele)
- Auswertung von Regional- (bzw. Gemeinde-)Daten für die Beispielregionen im Vergleich zu denen der entsprechenden Bundesländer (Regionaldatenbank der Amtlichen Statistik)
- Online-Befragung aller Bürgermeister/innen von Gemeinden und Städten, in denen BKS-Maßnahmen stattgefunden haben
- Analyse von Dokumenten und Materialien sowie Studien

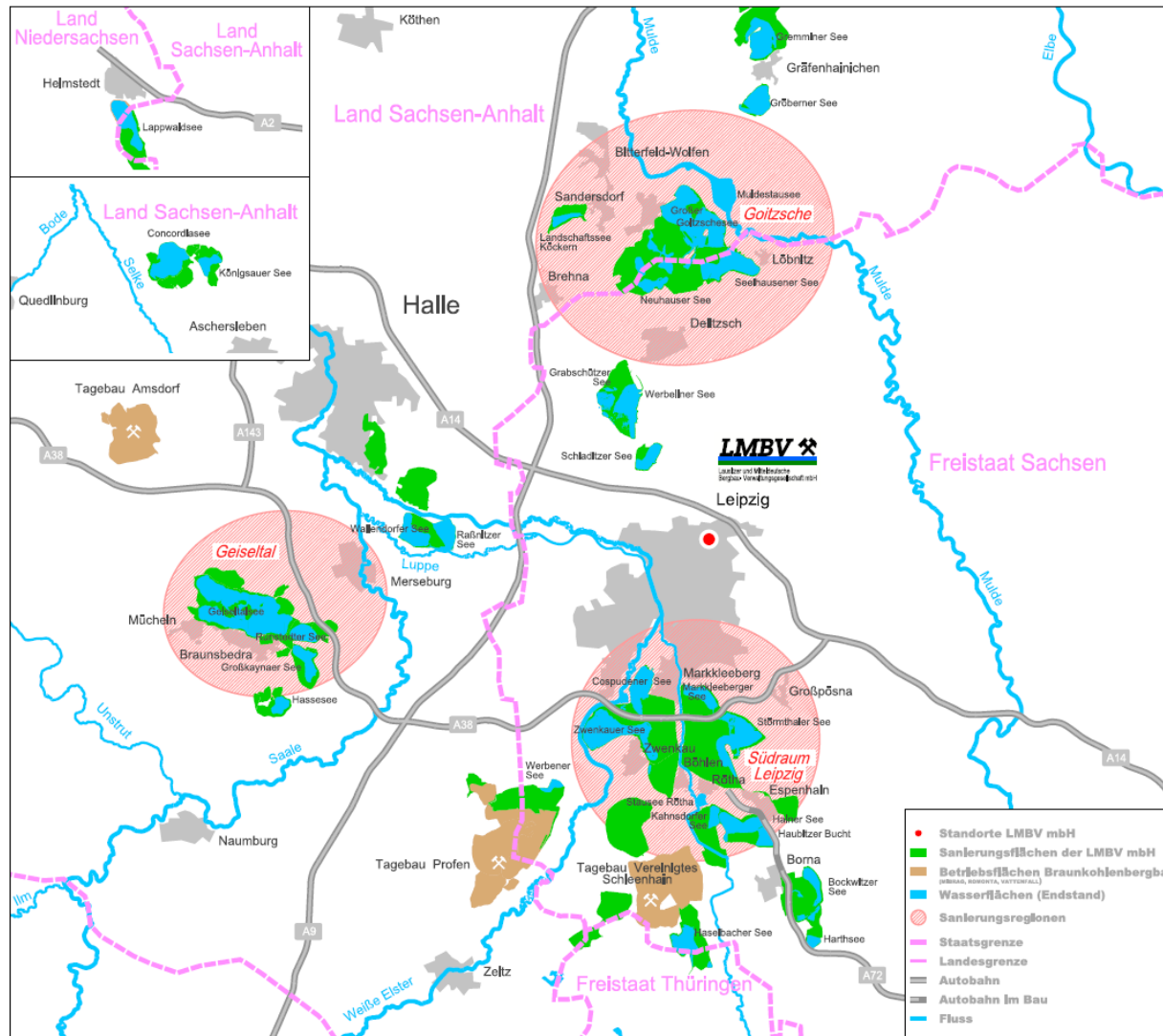
Betrachtungsregionen

- Goitzsche (Sachsen-Anhalt und Sachsen)
- Leipziger Südraum (Sachsen)
- Lausitzer Seenland (Brandenburg und Sachsen)
- Raum Lohsa/ Dreiweibern/ Bärwalde (Sachsen)
- Geiseltal (Sachsen-Anhalt)
- Lauchhammer (Brandenburg)
- Berzdorf/ Oberlausitz (Sachsen)

Karte der Lausitz mit Abbildung der Beispielregionen



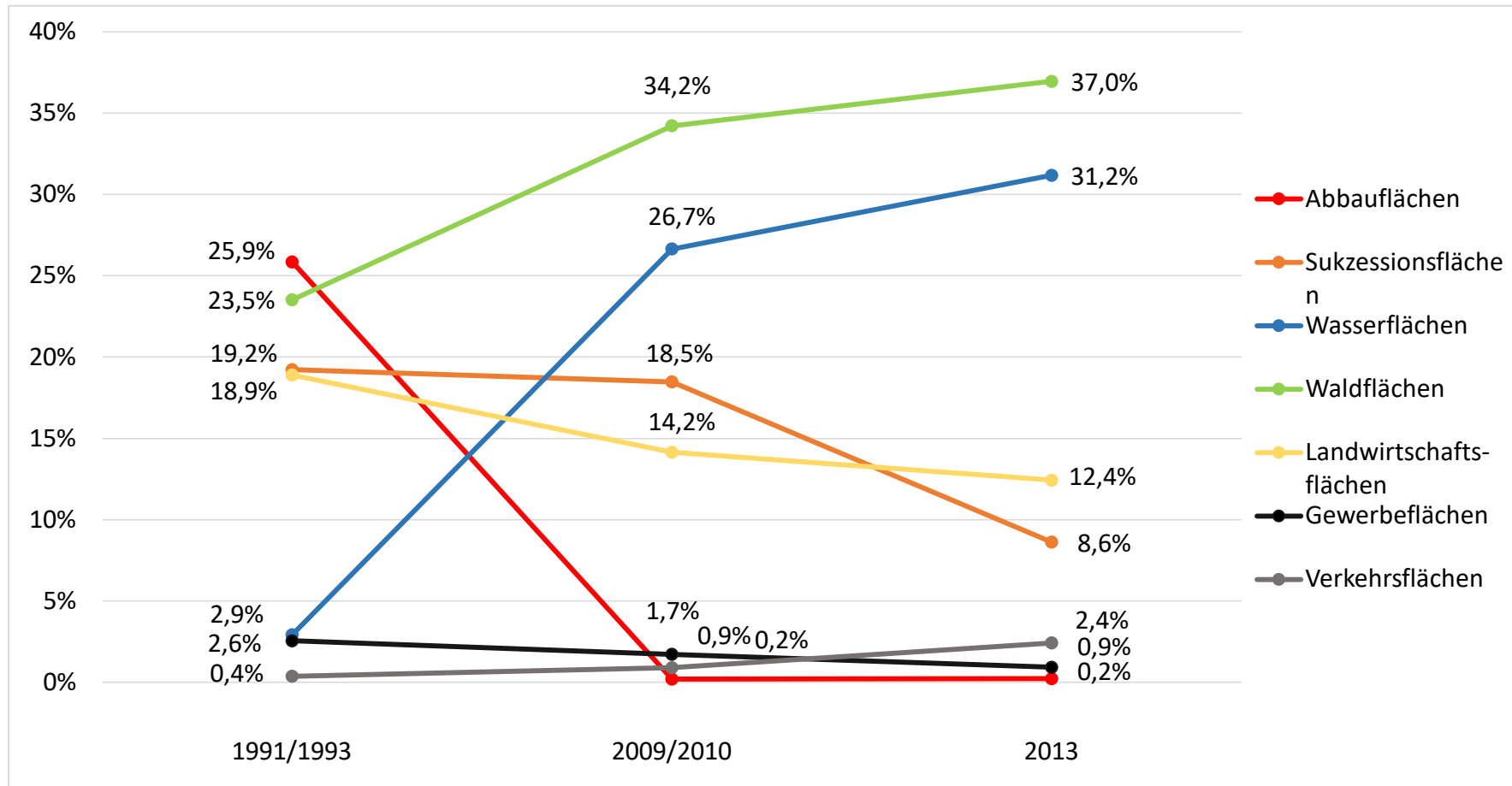
Karte von Mitteldeutschland mit Abbildung der Beispielregionen



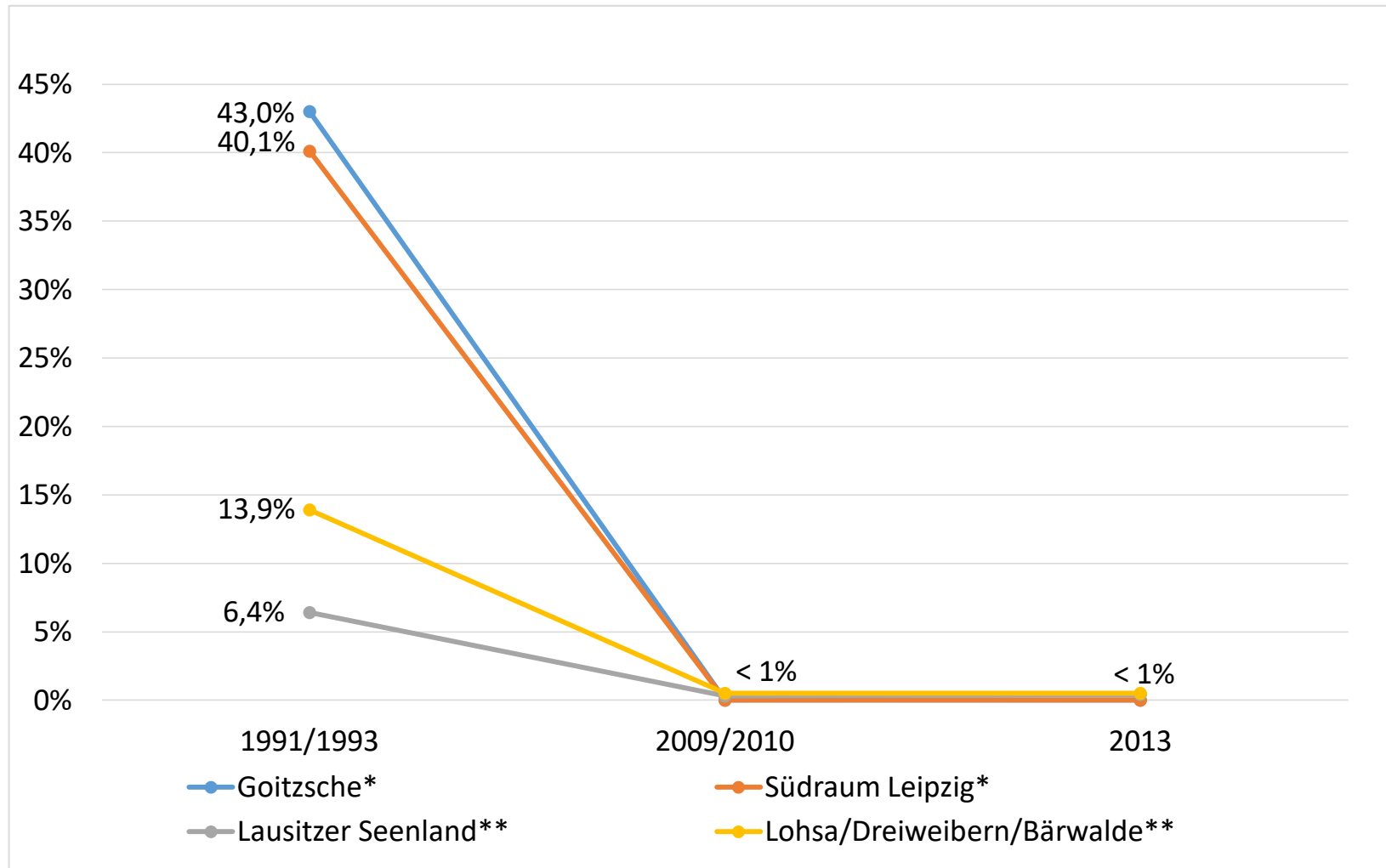
- Standorte LMBV mbH
- Sanierungsflächen der LMBV mbH
- Betriebsflächen Braunkohlenbergbau (MIBRAG, ROBERTA, VATTENFALL)
- Wasserflächen (Endstand)
- Sanierungsregionen
- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Autobahn
- Autobahn Im Bau
- Fluss

- Standorte LMBV mbH
- Sanierungsflächen der LMBV mbH
- Betriebsflächen Braunkohlenbergbau
- Wasserflächen (Endstand)
- Sanierungsregionen
- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Autobahn
- Autobahn Im Bau
- Fluss

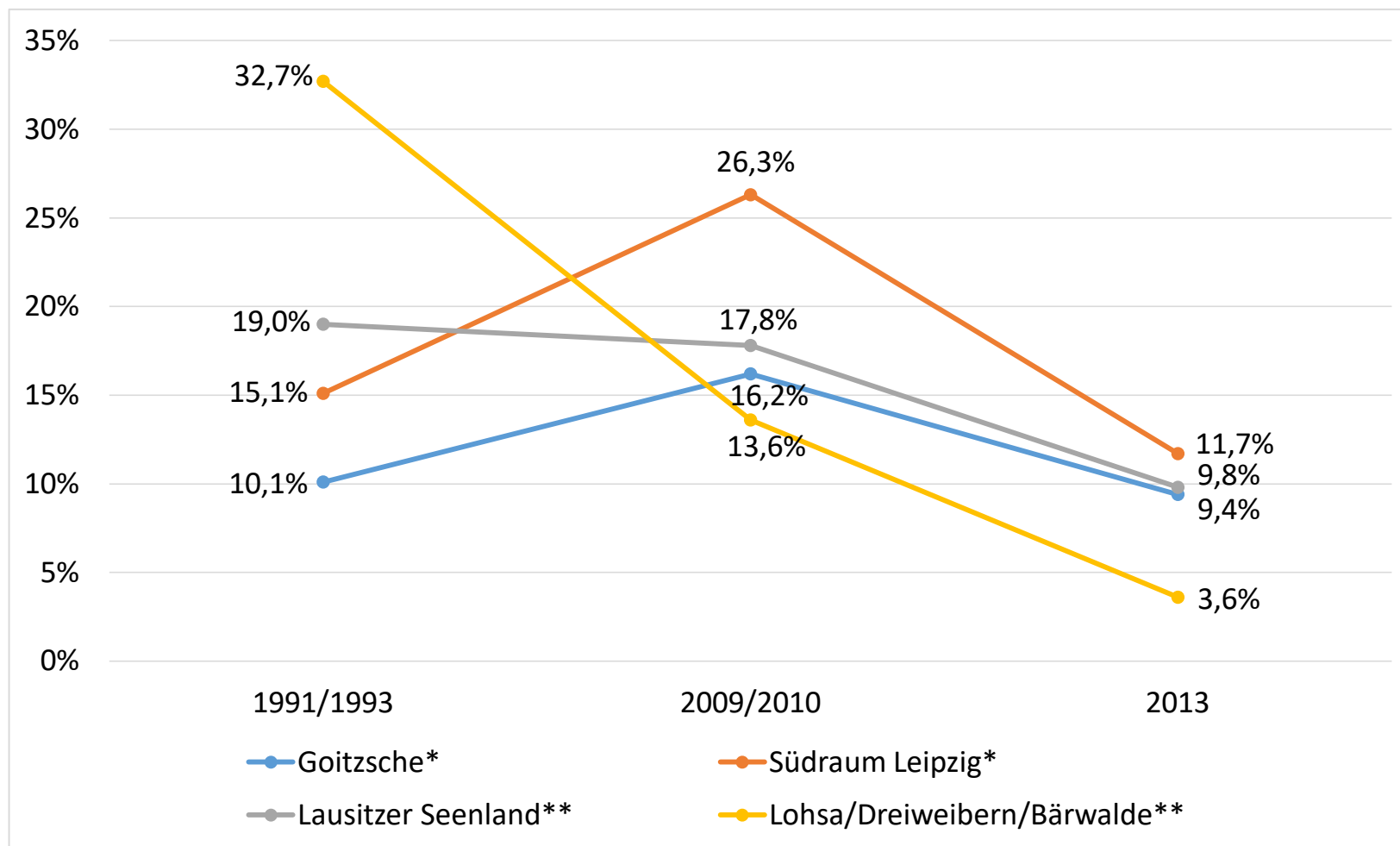
Landschaftswandel in den vier Sanierungsgebieten



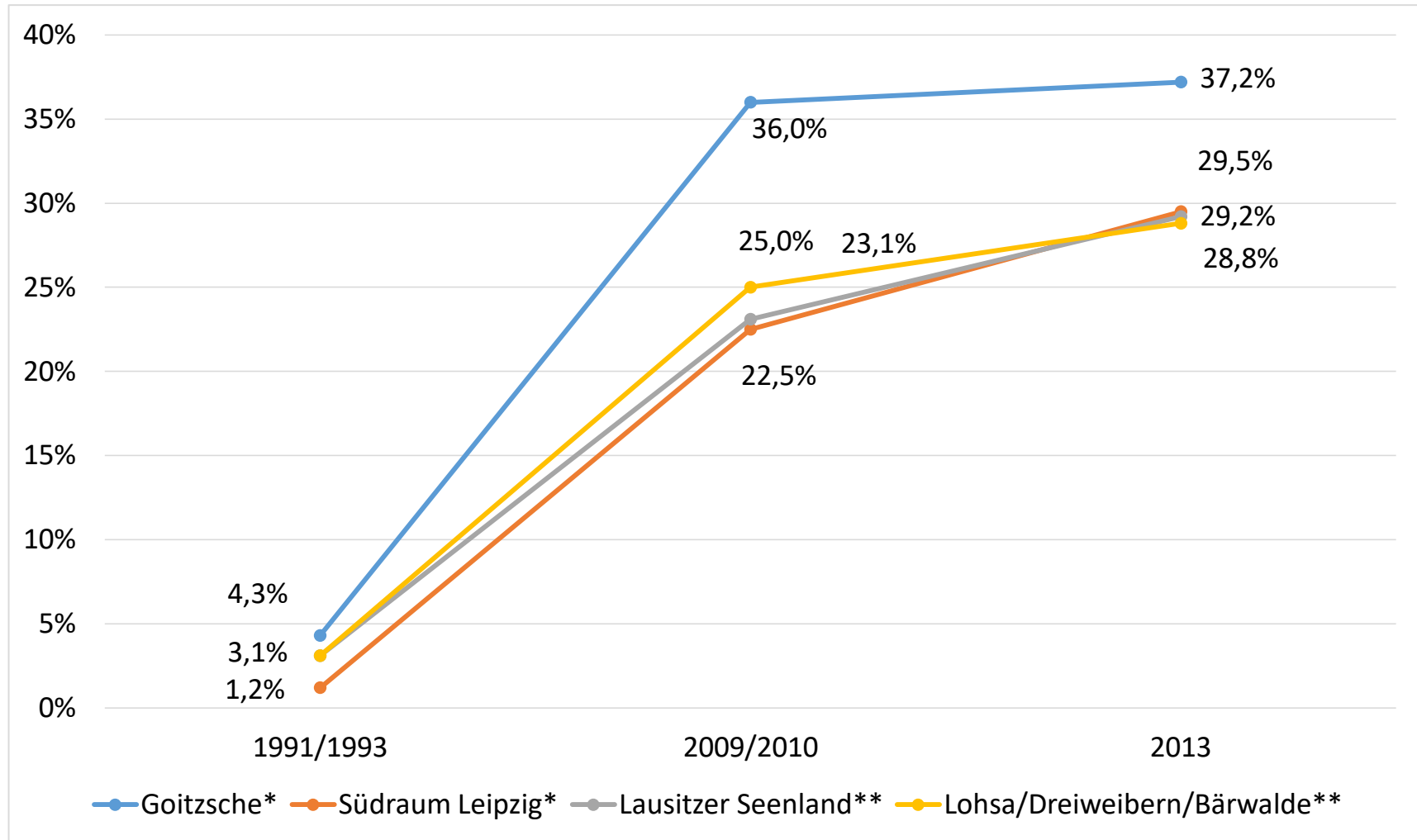
Rückgang der Abbauflächen



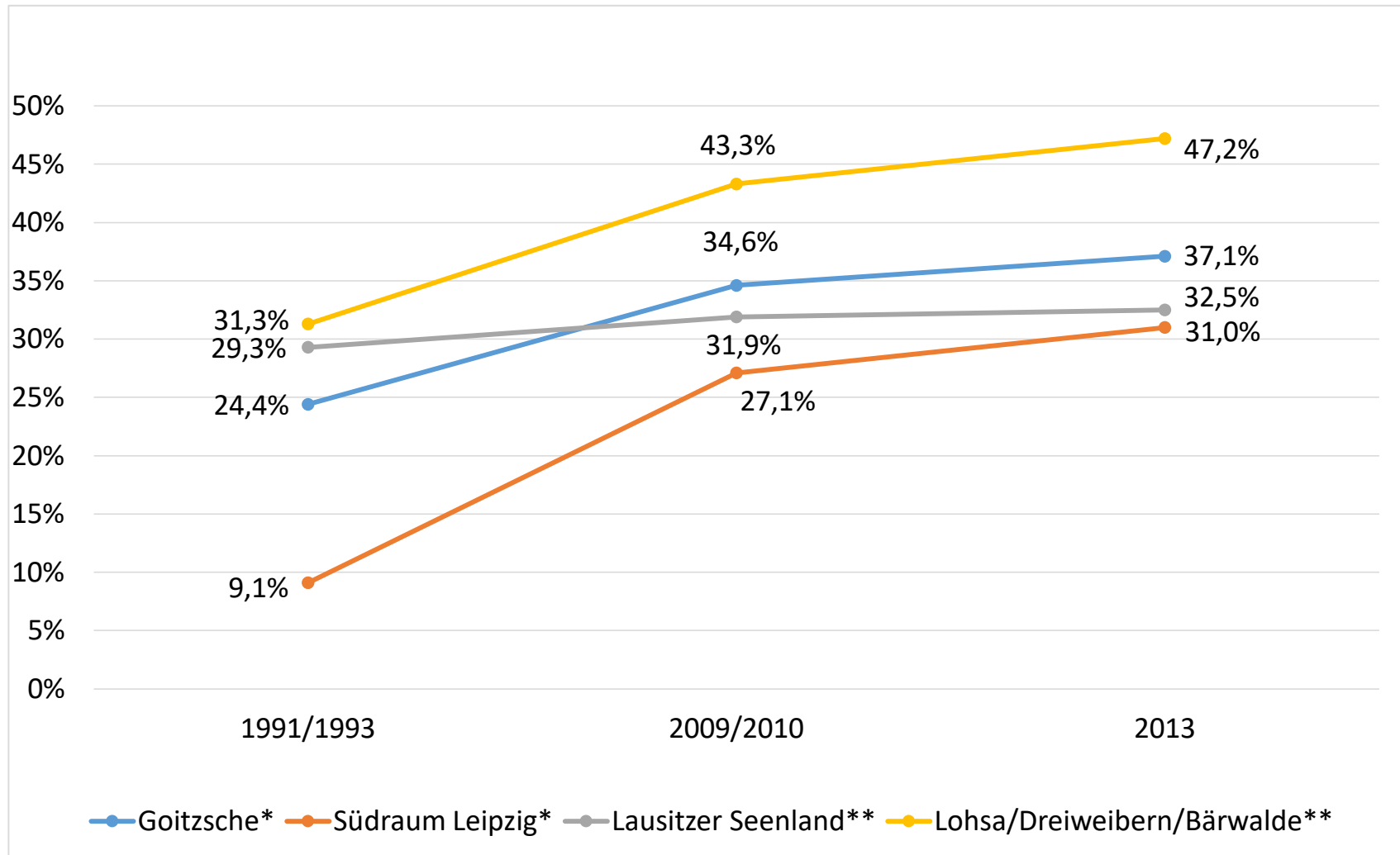
Rückgang der „Sukzessionsflächen“



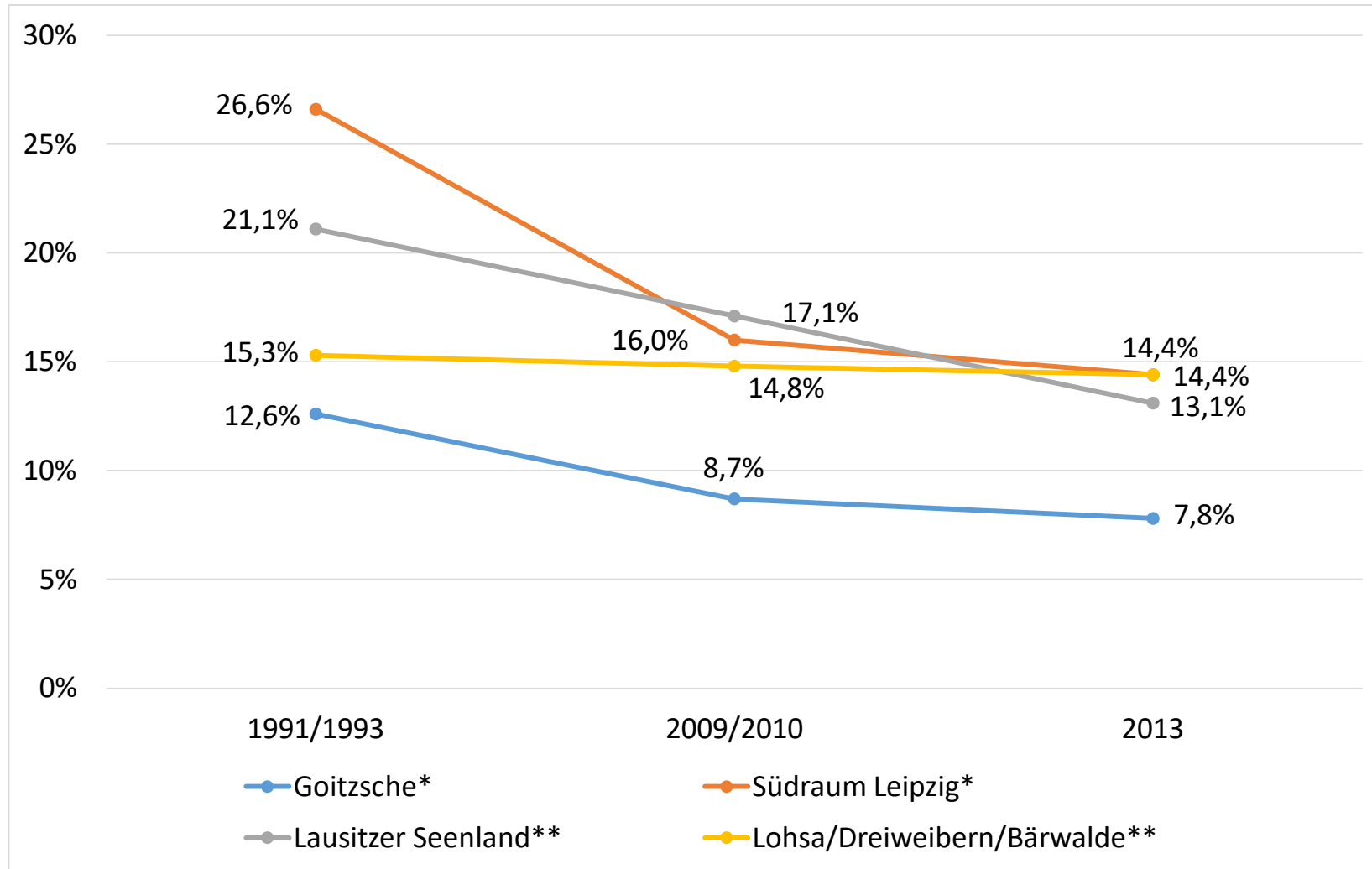
Zunahme der Wasserflächen



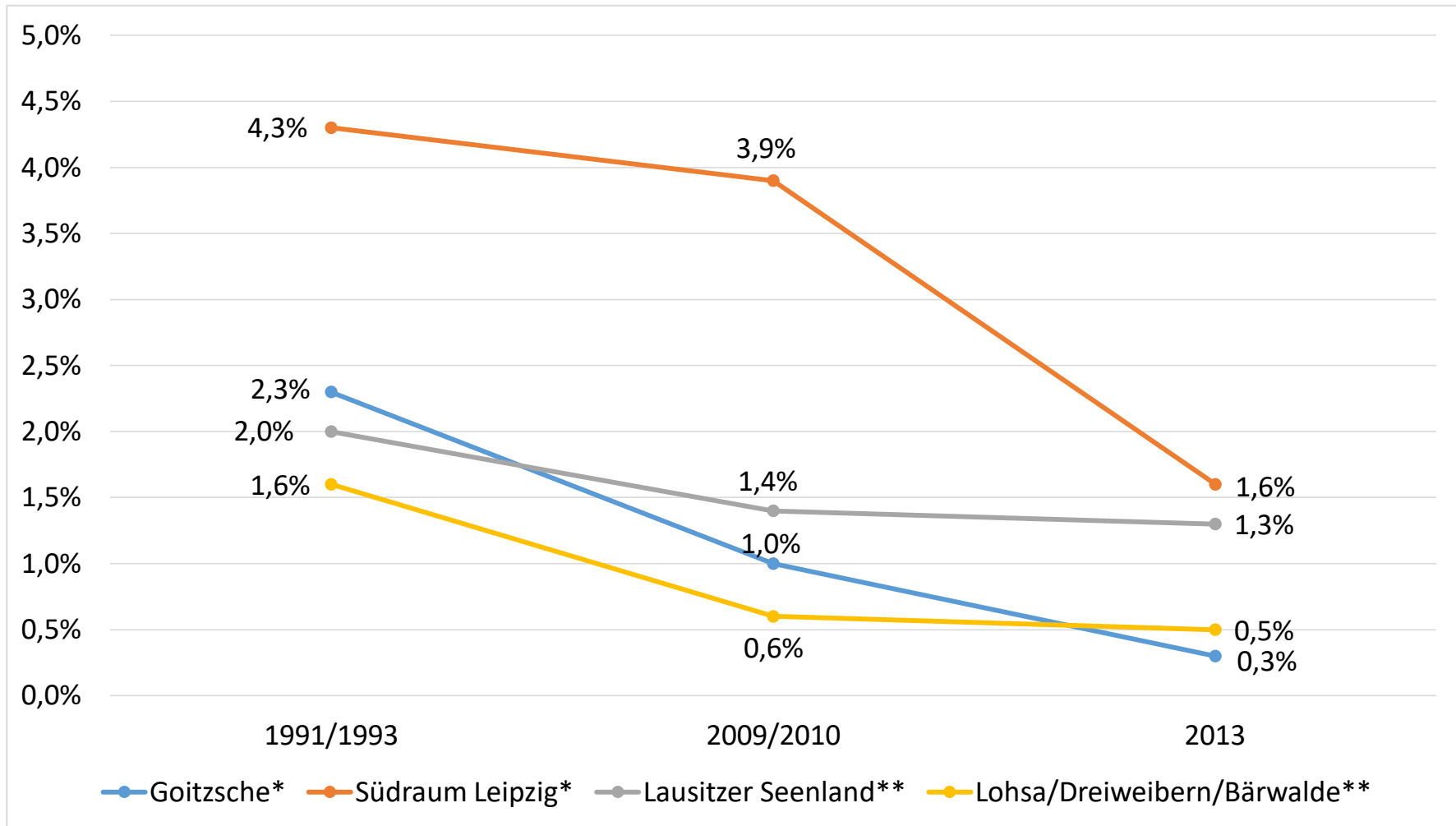
Zunahme der Waldflächen



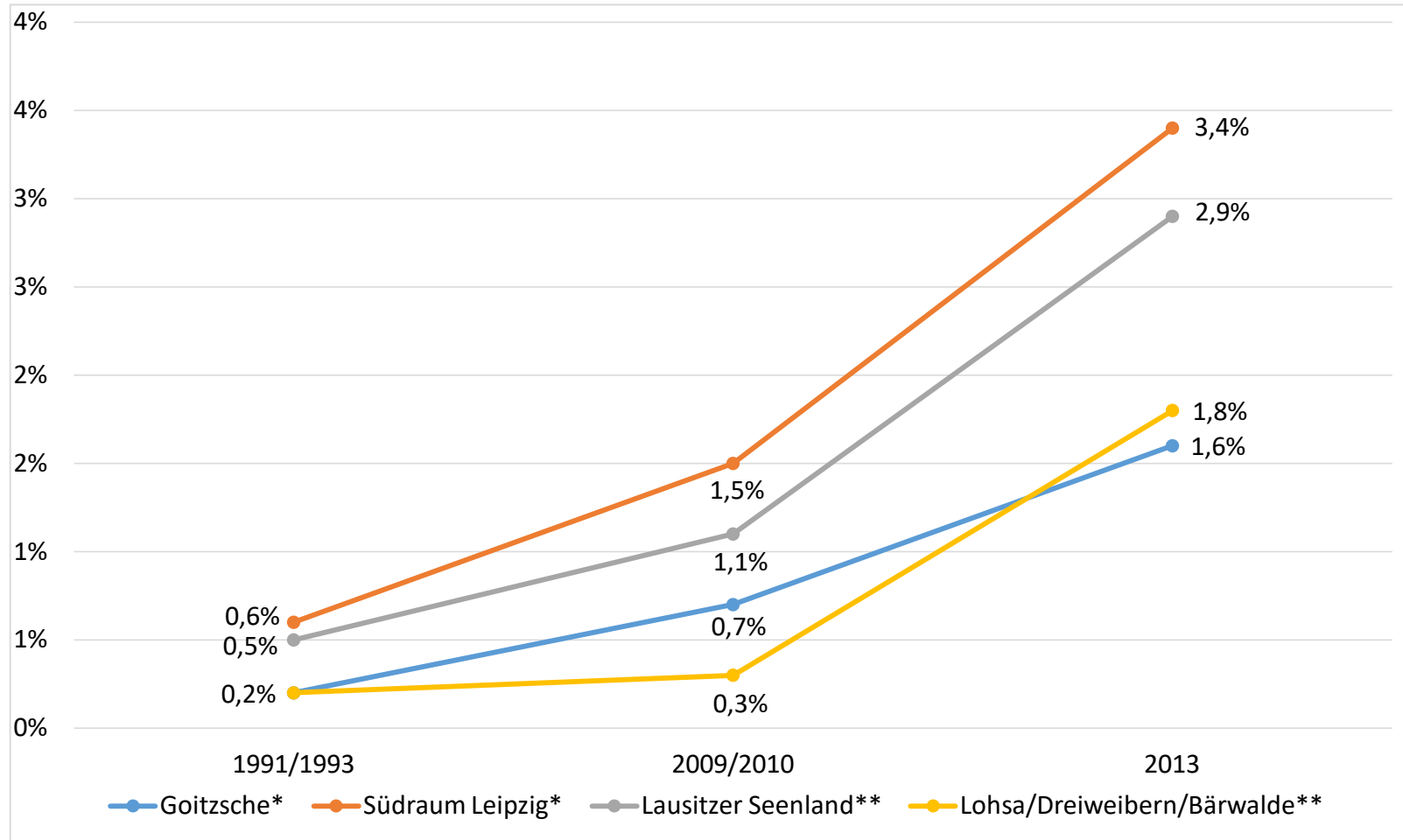
Rückgang der Landwirtschaftsflächen



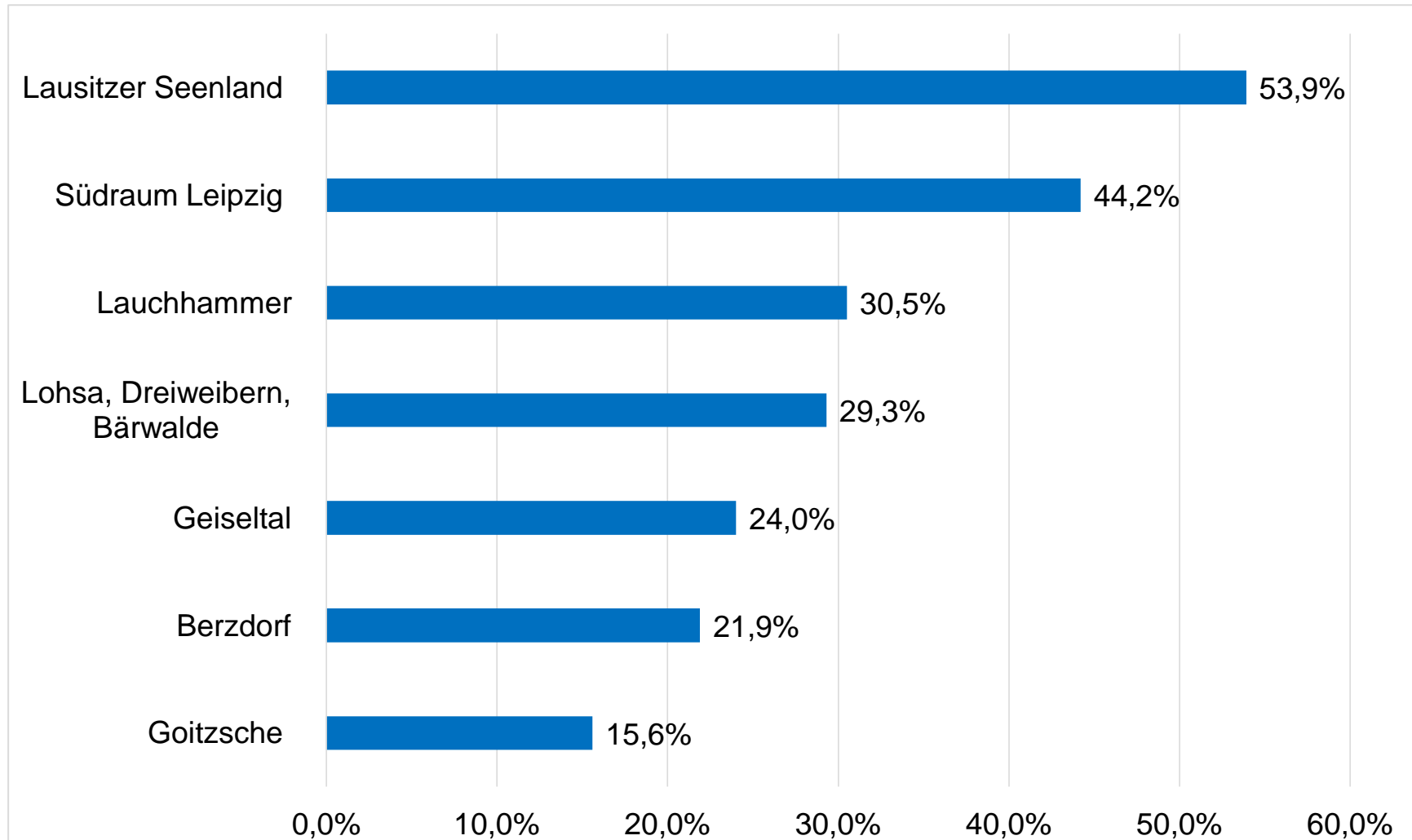
Rückgang der Gewerbeflächen



Zunahme der Verkehrsflächen



Anteil der Bergbausanierungsflächen an den Gemeinden der sieben Beispielregionen (in Prozent)



Ergebnisse aus der Befragung der Bürgermeister/-innen

Bürgermeister/innenbefragung in den BKS-Regionen – Gesamterhebung (122 Gemeinden)

- Verschickung der Fragebögen am 29.09.2015
- Erinnerungsschreiben am 13.10.2015
- Erinnerungstelefonate
- Nachrekrutierung

- Aktueller Stand zum 23.12.2015:
Rücklauf der Fragebögen: 75 Prozent
91 FB davon 31 ohne BKS-Flächen
7 keine/zuwenig Angaben

Zentrale Dimensionen der Befragung

Rahmendaten zur Braunkohlesanierung in der Gemeinde

- Start und Zeitverlauf der Braunkohlesanierung
- Benennung laufender Projekte und zukünftiger Planungen
- Probleme

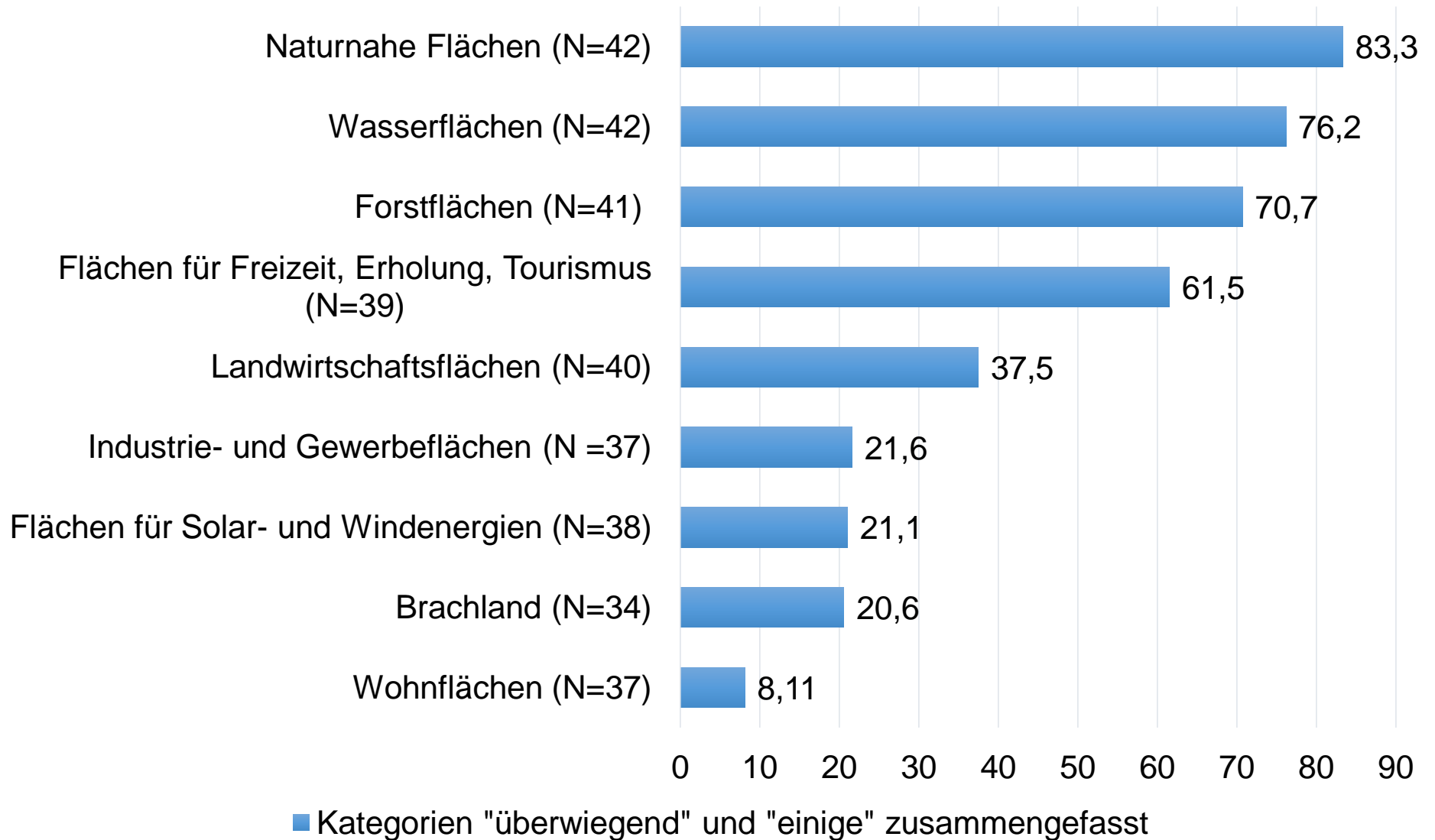
Gemeindeentwicklung und Braunkohlesanierung

- Entwicklung und Typen des Landschaftswandels
- Branchen-, und Unternehmensstruktur
- Art der Investitionsaktivitäten
- Alters-, Geschlechts- und Qualifikationsstruktur der Zu- und Wegzüge
- Einfluss der Braunkohlesanierung auf die finanzielle Situation der Gemeinde

Einschätzung des Erfolges der Braunkohlesanierung in der Gemeinde

Einstellung der Bevölkerung der Gemeinde zur Braunkohlesanierung und Bereitschaft, an Veränderungen aktiv mitzuwirken

Welche Art von Flächen sind durch die Braunkohle- sanierung entstanden? (in % Mehrfachnennungen)



Auswirkungen auf Bevölkerungsentwicklung und Arbeitsmarkt

Ergebnisse stimmen mit Regionaldatenanalyse
überein

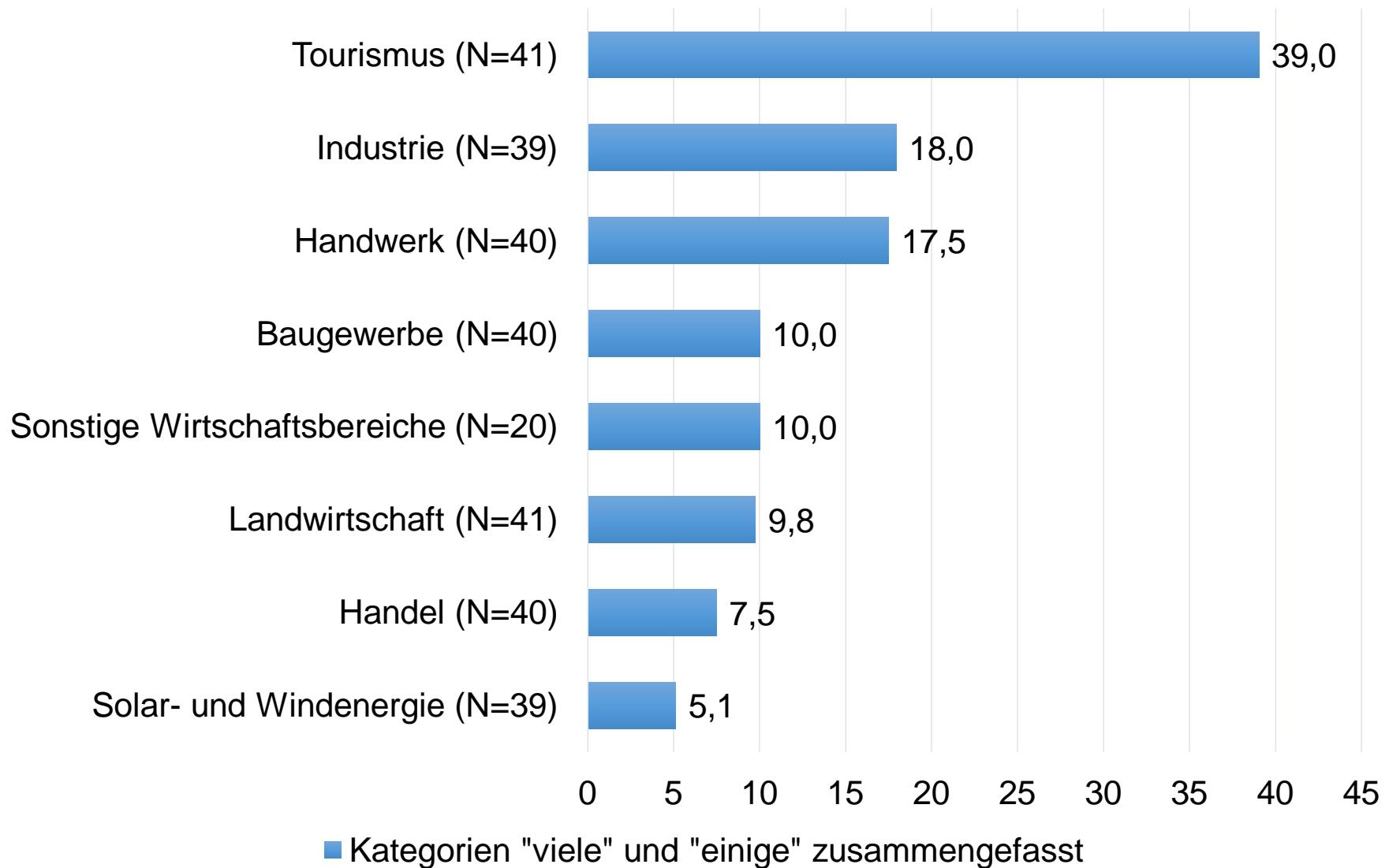
BKS Gebiete stärker von Bevölkerungsrückgang
betroffen als die Länder

Höher und Hochqualifizierte

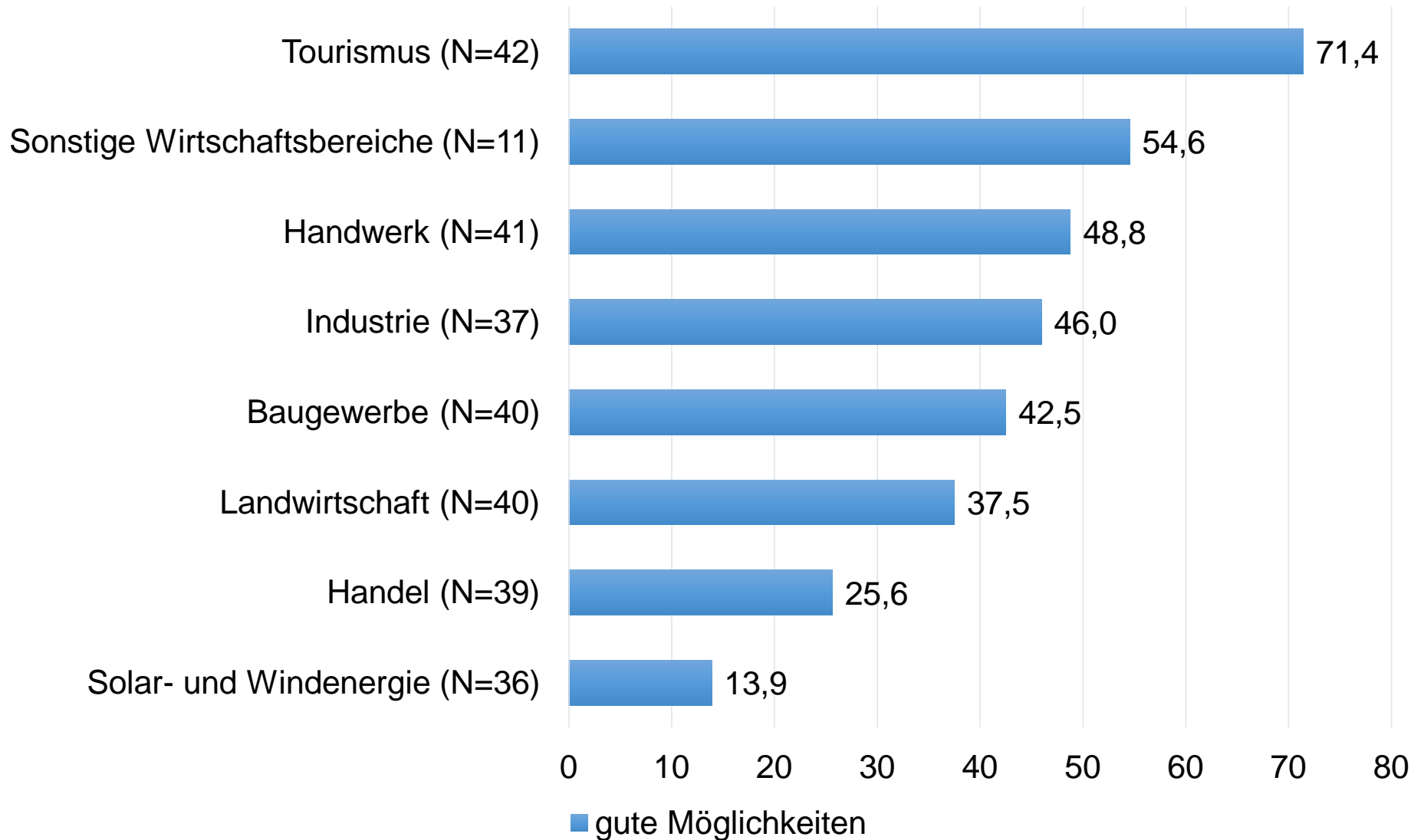
Junge und Mittelalte verlassen die Gemeinden

Arbeitslos sind die Mittelalten und Älteren

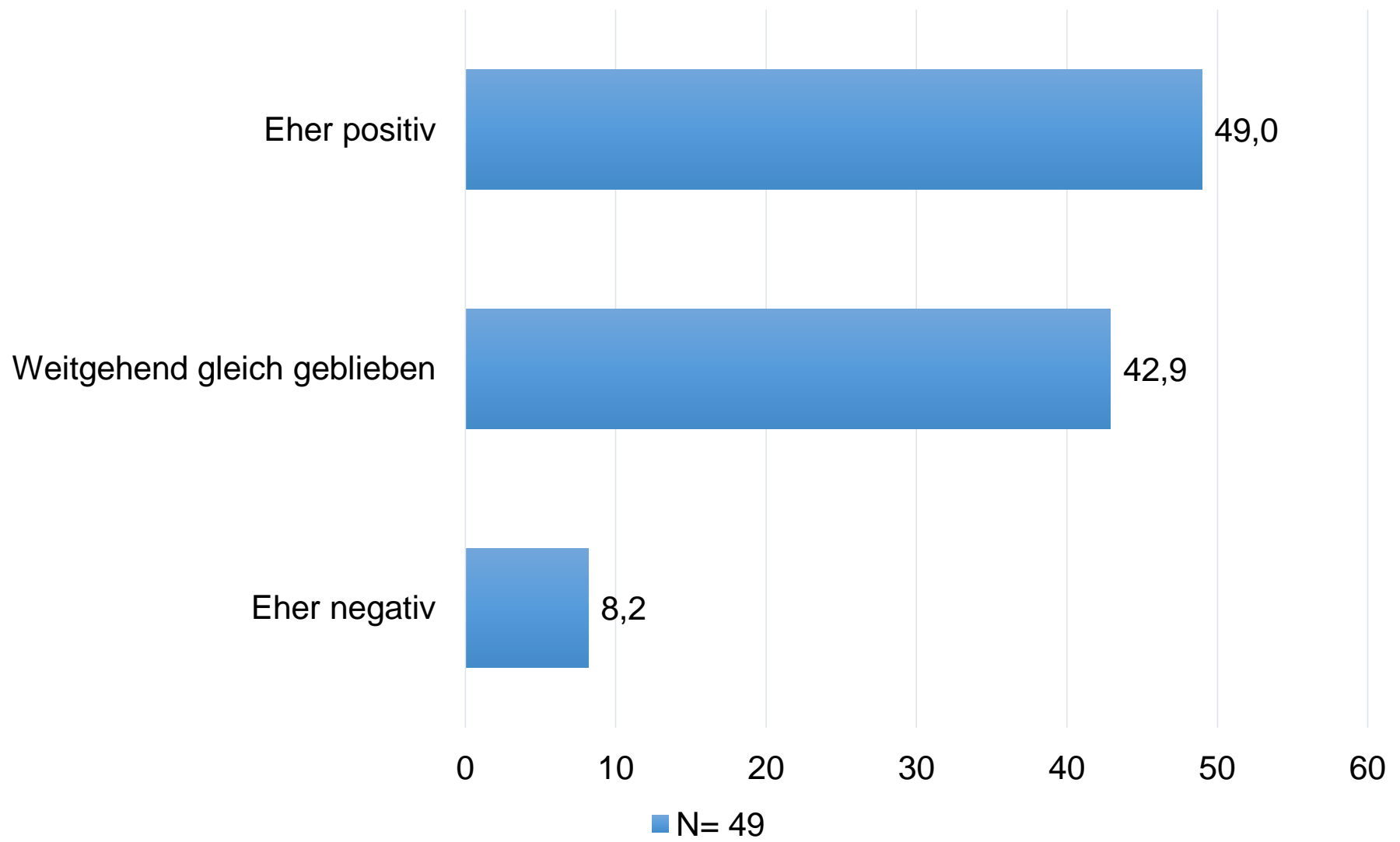
Wo sind im Zuge der BKS in Ihrer Gemeinde Arbeitsplätze erhalten und/oder neue geschaffen worden? (in %)



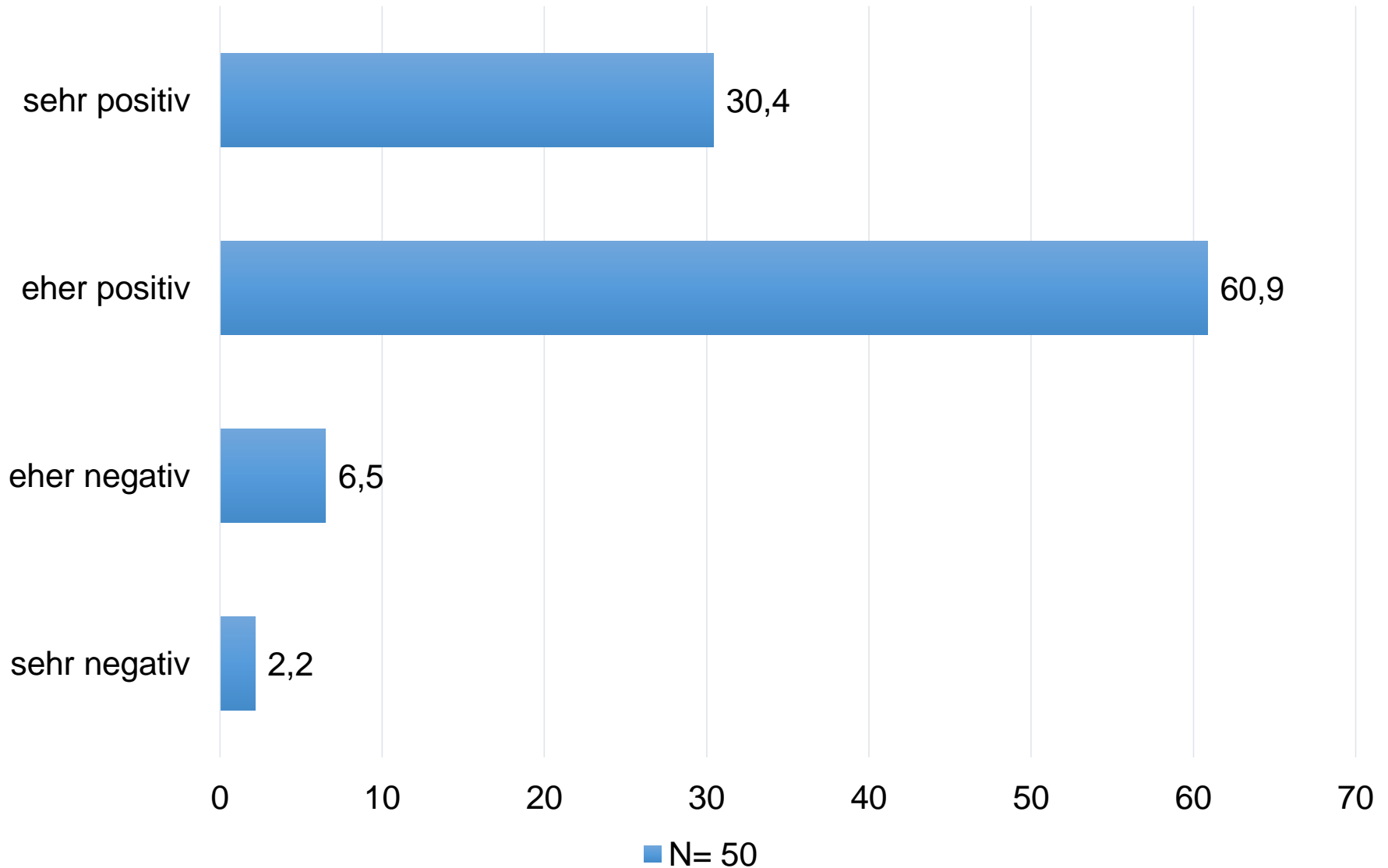
In welchen Wirtschaftsbereichen sehen Sie die besten Zukunftsaussichten für Ihre Gemeinde? (in %)



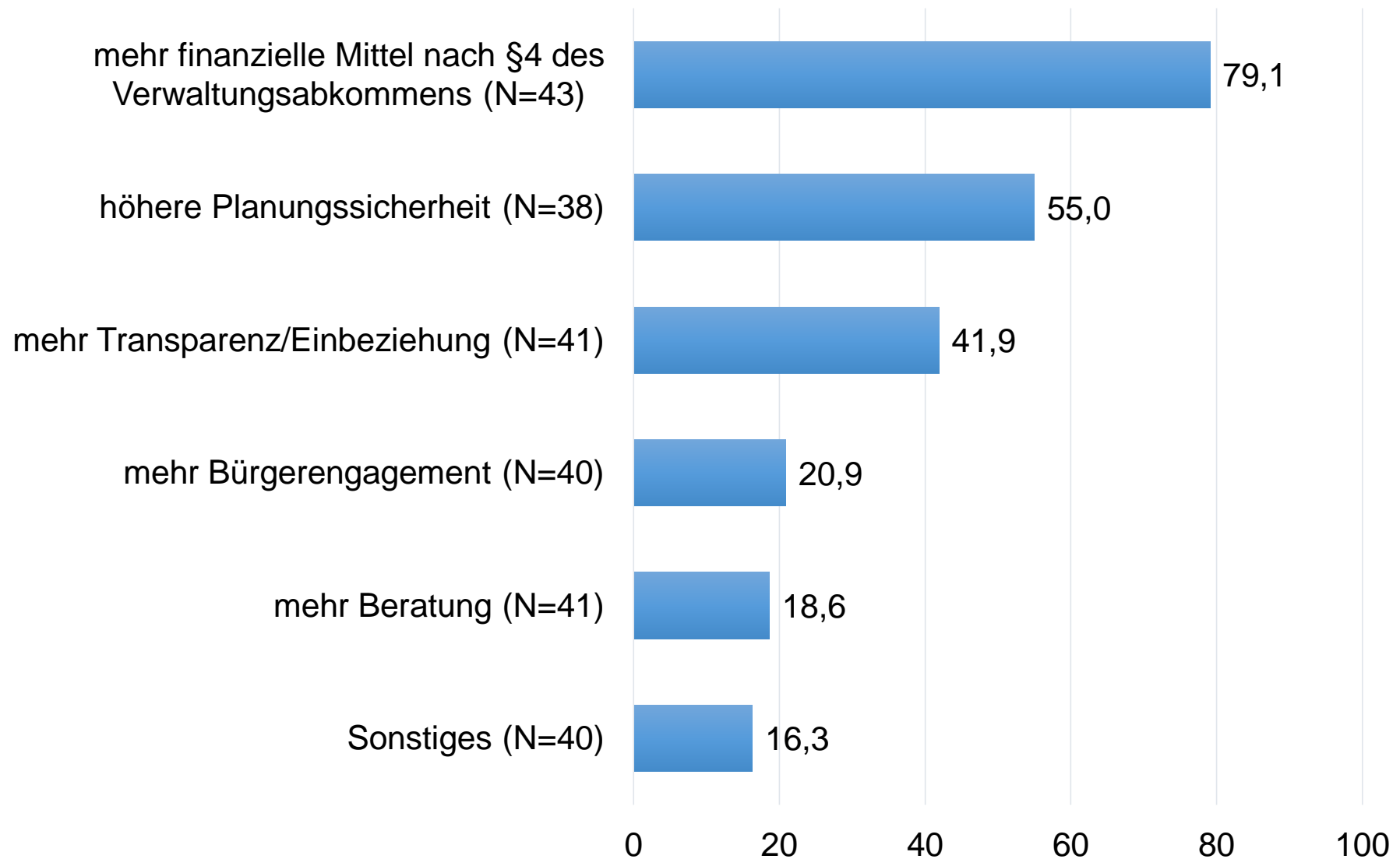
Hat sich die Einstellung der Bevölkerung eher positiv oder negativ entwickelt? (in %)



Alles in allem: Wie schätzen Sie den Erfolg der Braunkohlesanierung für Ihre Gemeinde ein? (in %)



Welche Art von Unterstützung würden Sie sich in Ihrer Gemeinde für die Braunkohlesanierung wünschen?



Zusammenfassung

- Befragung bietet wichtige Einblicke in Entwicklungen, Probleme, Planungen und Zukunftsvorstellungen
- Bedeutung der BKS sehr hoch (52 %) und hoch (28 %)
- 90 % sehen Erfolg der BKS
- Öffentliche und private Investitionen unterscheiden sich kaum
- Die meisten Investitionen gehen in (touristische) Infrastrukturmaßnahmen

Zusammenfassung

- Bevölkerungsrückgang bes. jüngere und mittelalte Jahrgänge ziehen weg
- Dennoch optimistisch Stimmung: neue Arbeitsplätze im Tourismus
- Auch Chancen für Industrie und Handwerk
- Solar- u. Windenergie bringen kaum neue Arbeitsplätze
- Bevölkerung hat positive Einstellung zur BKS

Bilanz der Datenauswertung

Landschaftswandel:

Erwartbarer Rückgang der Abbauflächen, Zunahme der Wasser- und Waldflächen, jedoch Rückgang der Gewerbe- und Landwirtschaftsflächen

Demografische Entwicklungen und Arbeitsmarkt - Fazit:

Im Jahr 2013 stehen die vier Betrachtungsregionen nicht wesentlich anders da als der Durchschnitt der entsprechenden Bundesländer, jedoch gibt es einen stärkeren Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, einen stärkeren Zuwachs der Langzeitarbeitslosen und eine deutliche Zunahme des Tourismus.

Bilanz der Expertengespräche

Expert/innen:

- geben eine positive Gesamteinschätzung ab
- gehen von verbesserter Lebensqualität und verbesserter Stimmung aus
- sehen in der Abwanderung in der Vergangenheit ein Problem
- beurteilen den Tourismus als wichtigen Wirtschaftszeig, relativieren diese Sicht aber auch
- teils gute, teils unzureichende Kooperationen der Kommunen/Planungsträger, die zu Verzögerungen führt; Planungsunsicherheit
- Es gibt Probleme, wie z.B. Verockerung Fließgewässer, Rutschungen und Sperrflächen, Flutungsprobleme durch Trockenheit, Hochwasser, zu frühe Vermarktung
- Zu erwarten: Eine stark differenzierte Entwicklung

Regionaldatenanalyse

Indikatoren:

Bevölkerungsentwicklung (Zu- und Fortzüge, geborene und gestorbene Personen)

Altersstruktur

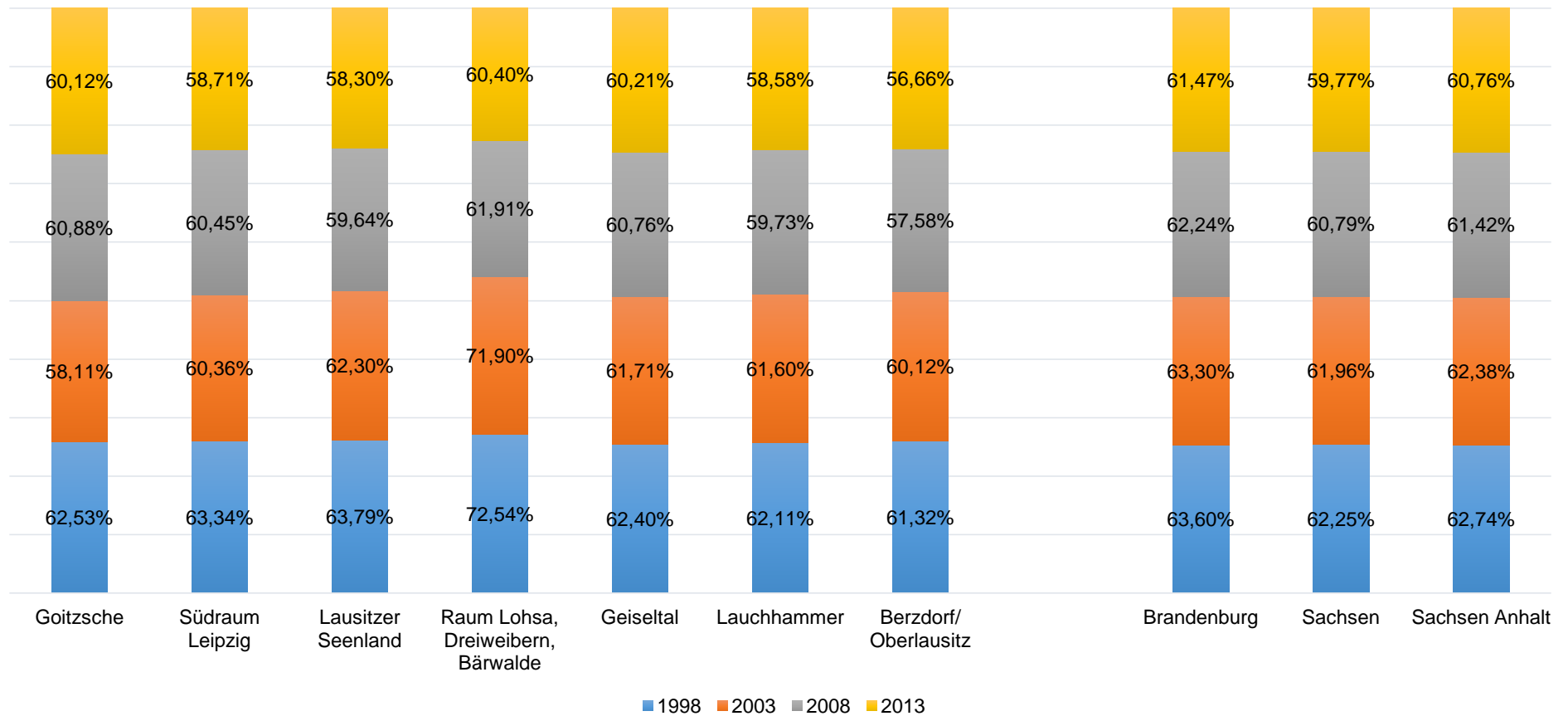
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit

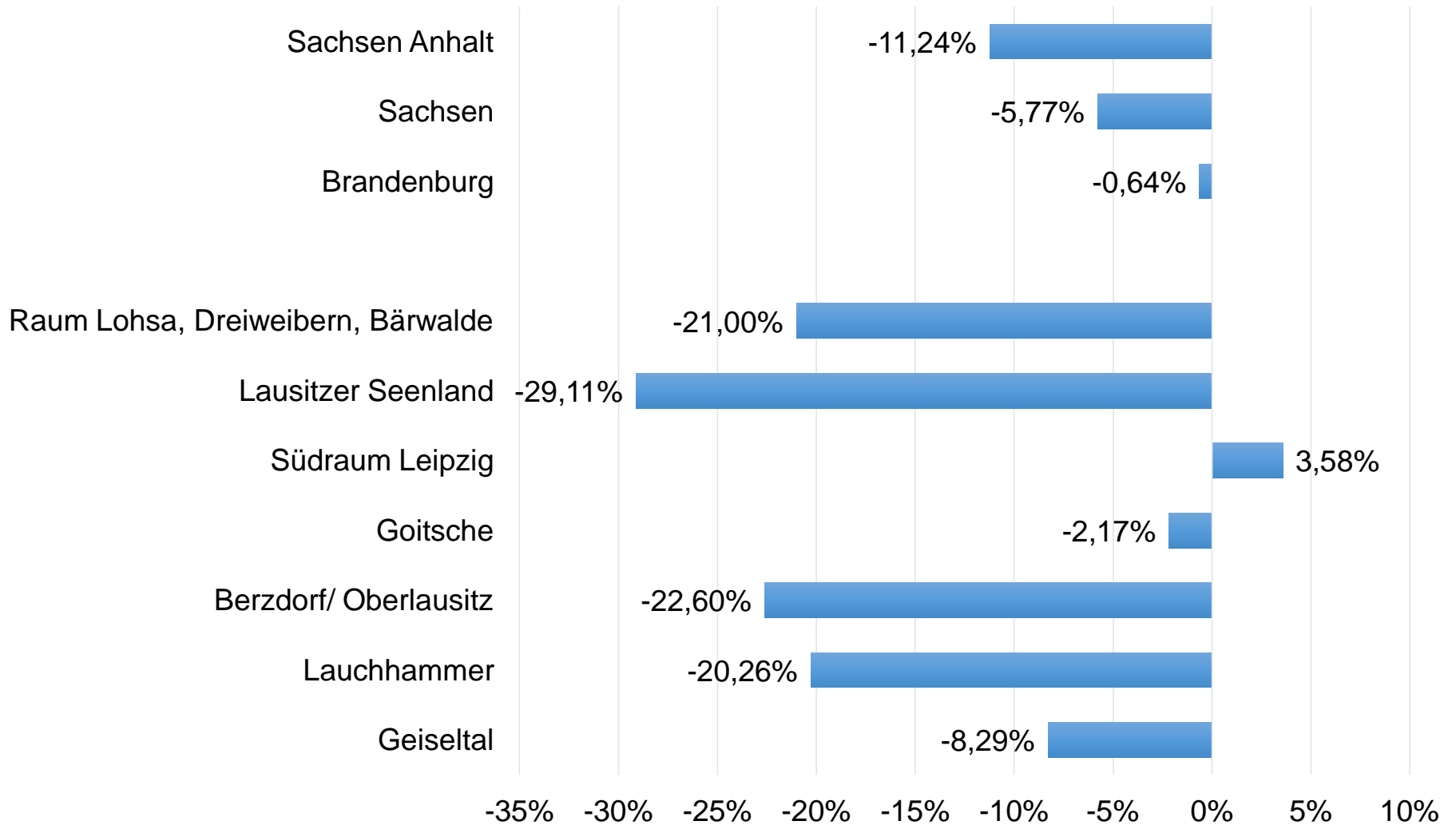
Tätige Personen und Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Tourismus (geöffnete Beherbergungsbetriebe, angebotene Gästebetten, Übernachtungen, Ankünfte)

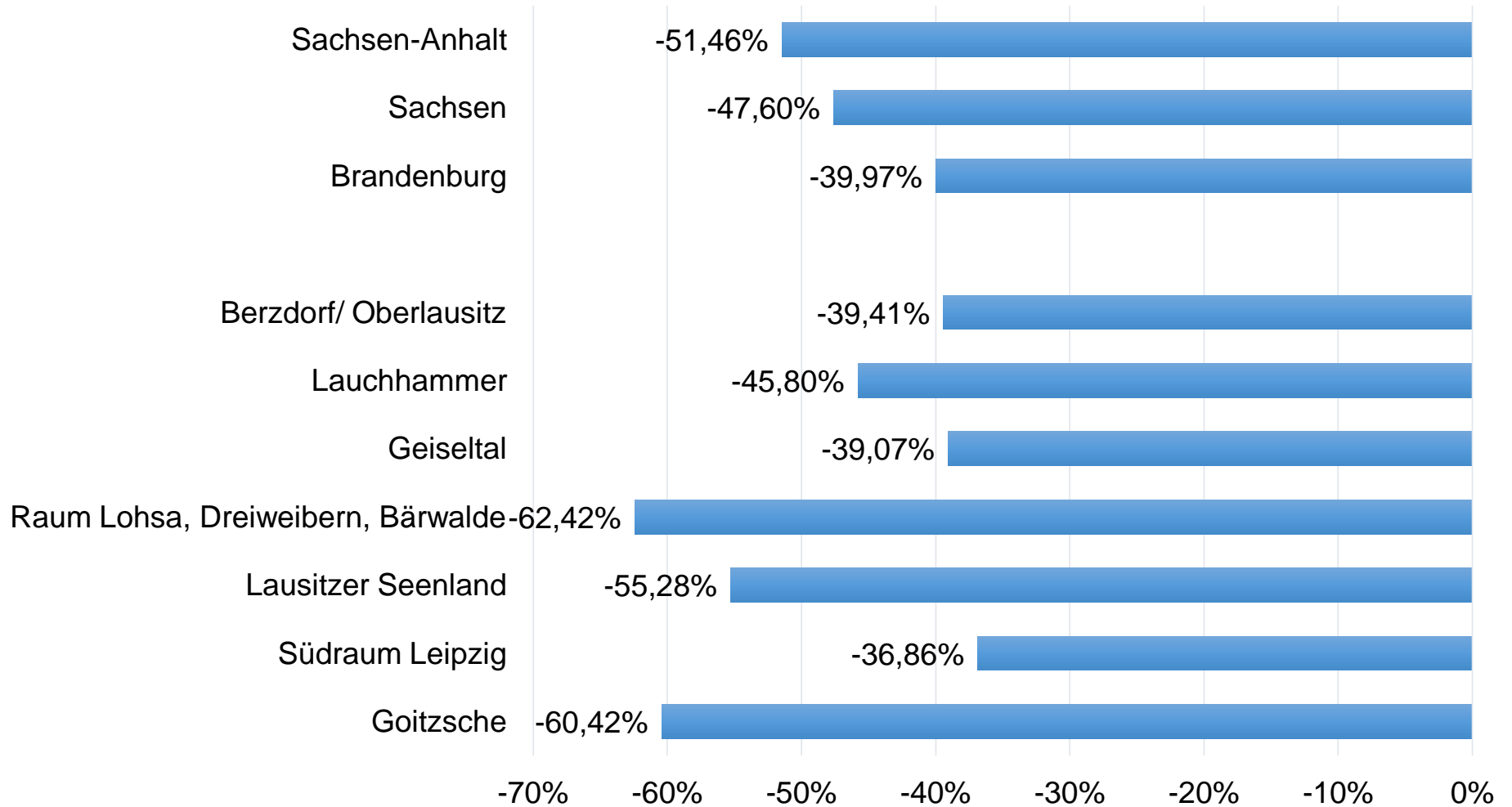
Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung



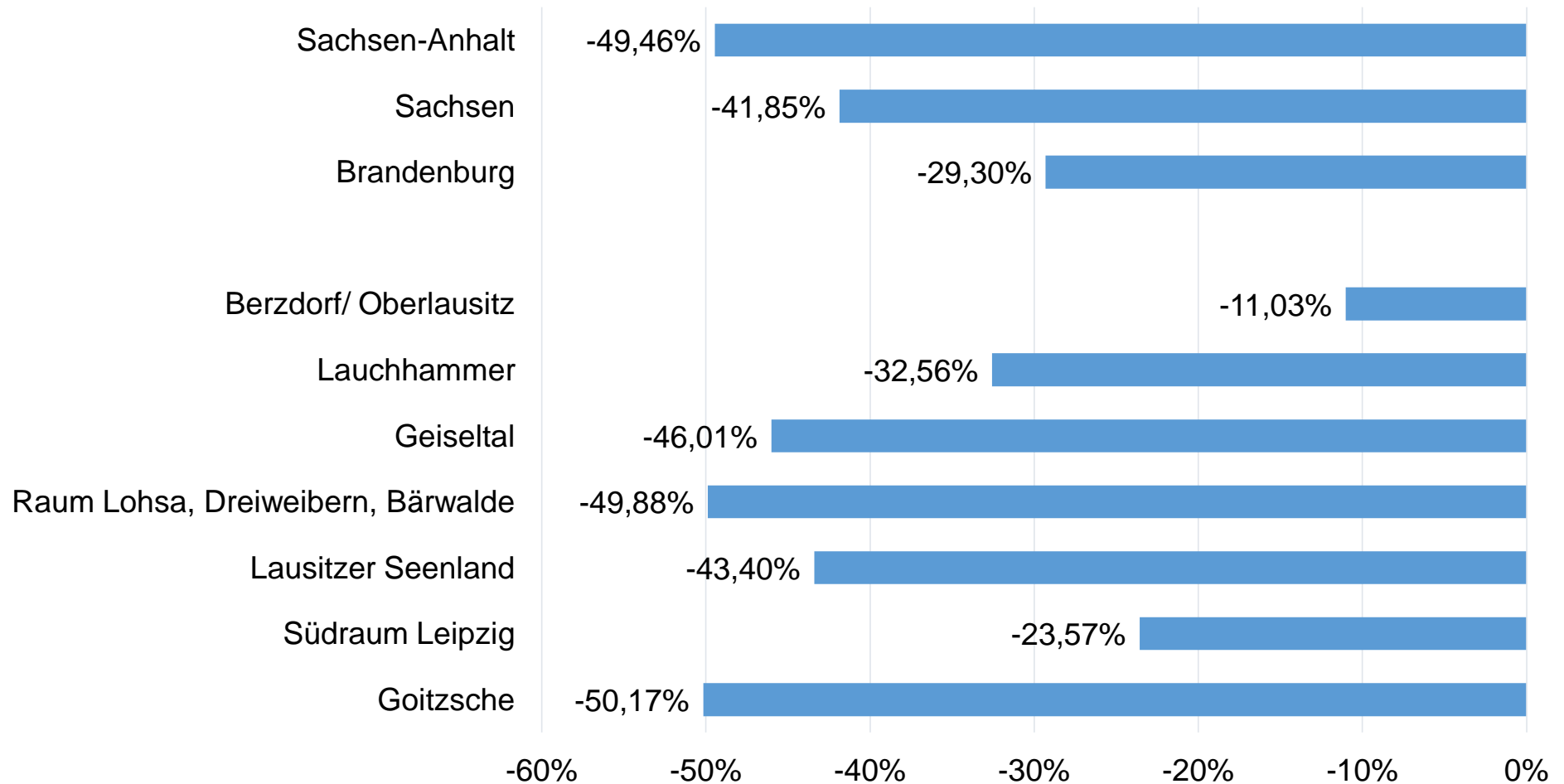
Zu- und Abnahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort von 1998 zu 2013



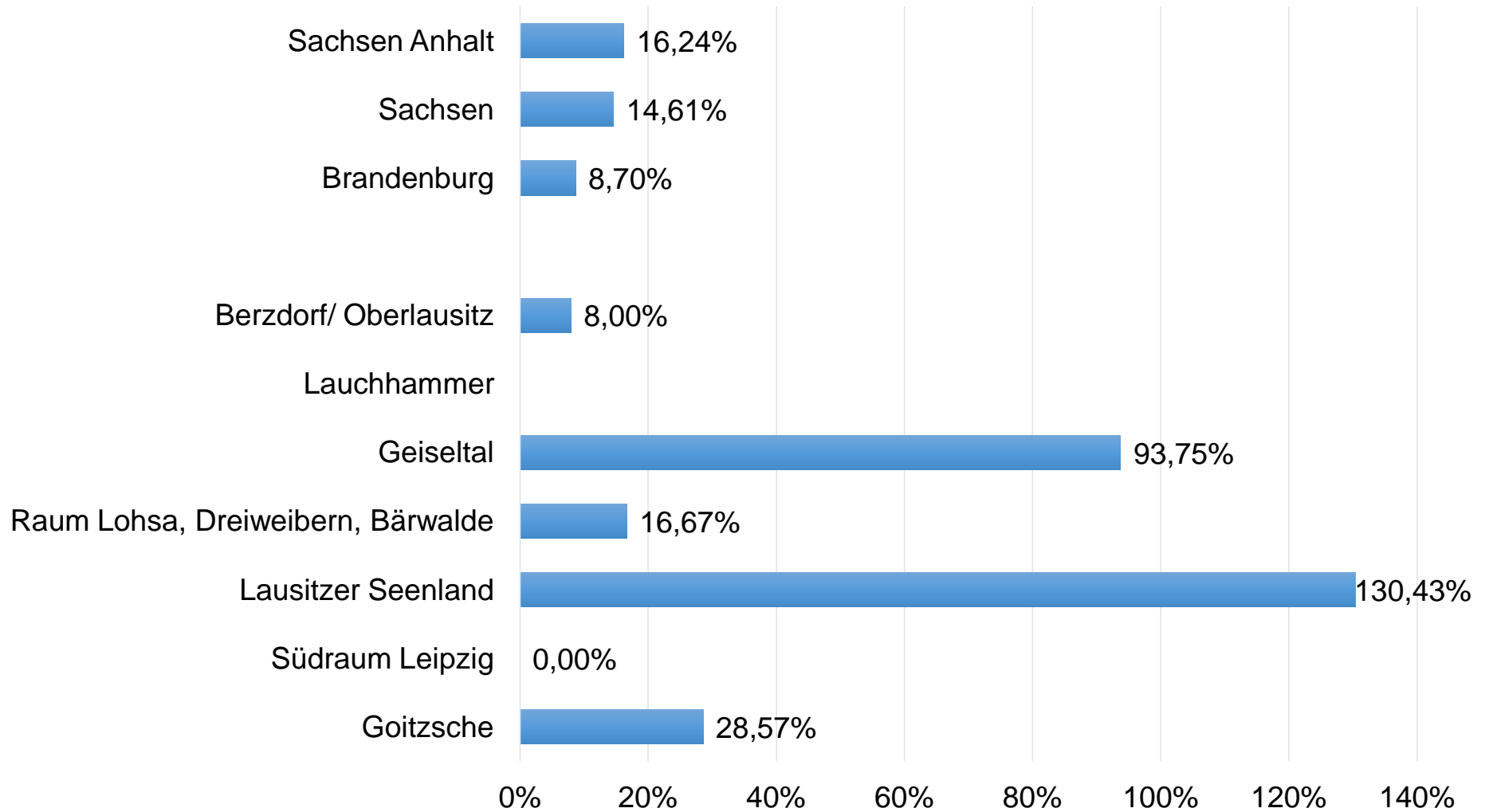
Veränderung der Arbeitslosigkeit von 1998 zu 2013



Veränderung der Langzeitarbeitslosigkeit von 1998 zu 2013



Veränderung der Anzahl der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe von 1998 zu 2013



Zu- und Abnahme der geöffneten Beherbergungsbetriebe von 1998 zu 2013

